

## „Ankommen in Thedinghausen“ / „Welcome Thedinghausen“

### Protokoll des Treffens am 17.10.2022

Beginn: 18:35 Uhr; 23 Teilnehmer\*innen

Petra Hille-Dallmeyer eröffnet das Treffen und begrüßt die Erschienenen. Sie entschuldigt Judith Allerheiligen, die leider erkrankt ist. Es folgt eine **kurze Vorstellungsrunde**. Lennart Reese, neben Judith der zukünftige Mitarbeiter im Quartiersprojekt, stellt sich ausführlich vor und beantwortet Nachfragen zu seiner Person und seinen Vorstellungen von der bevorstehenden Aufgabe.

Es folgen **Berichte aus den AGs** des Quartierprojekts.

Die AG **Kinder und Familien** hat vor ca. einem Jahr mit ihren Aktivitäten begonnen, wurde dann jedoch – wie viele andere auch – von Corona ausgebremst. Stattgefunden haben ein gut besuchtes Picknick im Baumpark, ein Kinderprogramm in Zusammenarbeit mit SoFa, in dessen Rahmen noch zwei Aktionen geplant sind, das Begegnungscafé und das Kinderprogramm zum Sommerfest am 20. August. Die Öffentlichkeitsarbeit könnte noch verbessert werden – was auch auf andere AGs zutrifft. Hier ruhen die Hoffnungen auf den neuen hauptamtlichen Kräften.

Die AG **Fortbildung** hat Vorträge zu folgenden Themen organisiert: Tauschring, Zero Waste, Nachbarschaftshilfe und Seniorenbegleitung. Ein für den 7. Oktober geplanter Vortrag zur Trageberatung musste wegen der Corona-Erkrankung der Referentin auf den 18. November verschoben werden.

Die AG **Kneipe und Kultur** ist seit 4-5 Monaten jeden Freitag ab 20:00 Uhr (anfangs 19:00 Uhr) aktiv mit einer gemischten Bilanz. Zeitweise wurde das Kneipenangebot sehr stark von Geflüchteten aus der Ukraine genutzt, auch ein paar rüstige Bewohner\*innen des Pflegeheims kamen vorbei; an anderen Abenden waren die Veranstalter weitgehend unter sich. Mittlerweile gibt es einen Getränkekühlschrank hinter der Theke. Der Zuschussantrag für den geplanten Umbau (Abriss des Windfangs, Ausstattung mit einem Podest, Bühnenbeleuchtung und Vorhang) wurde gerade bewilligt. Die Arbeiten müssen bis Ende März 2023 durchgeführt und abgerechnet sein. Als Untergruppe der AG trifft sich einmal im Monat ein **Literaturkreis** um 18:00 Uhr im Gruppenraum.

Der **Gartenstammtisch „Thedinghausen grünt“** trifft sich seit einem Jahr mit 12-15 Leuten regelmäßig 1 x monatlich im JuZ, teilweise auch reihum in den Gärten der Teilnehmer\*innen. Man habe schon viel voneinander gelernt. Eine Untergruppe plant einen **Gemeinschaftsgarten** in Form eines Interkulturellen Gartens. Die Planungen stehen noch ganz am Anfang; insbesondere fehlt es noch an Beteiligten mit Flucht- oder Migrationshintergrund und an einem geeigneten Grundstück. Gespräche hierzu laufen.

Die **Kreativgruppe** hat sich mit Upcycling beschäftigt und einen Steinmetzkurs im Haus auf der Wurth durchgeführt, der mit 6 Erwachsenen und 2 Kindern gut besucht war und gegebenenfalls wiederholt werden könnte. Zukünftige Themen sind Maskenbau, Theater, Arbeiten mit Metalldraht, wobei die Teilnehmer\*innen grundsätzlich aufgefordert sind, eigene Ideen und Materialien mitzubringen. Der nächste Kreativnachmittag ist für den 12. November geplant.

Die **AG Spiele** befindet sich noch im „Dornröschenschlaf“ – auch sie wurde im letzten Winter durch Corona stark ausgebremst. Sie will als nächstes Projekt ein Kneipenquiz organisieren – und überhaupt würde sich ein regelmäßiger Spieleabend mit der Kneipe gut verbinden lassen.

Neu gebildet hat sich die **AG Nachhaltigkeit**. In Kooperation mit der Kramerei wurde am 15.10. eine Kleidertauschbörse organisiert, die sehr gut angenommen wurde und im Frühjahr wiederholt werden soll. Im September hat der Zero-Waste-Workshop „Kräuterapotheke“ stattgefunden, bei dem es eine lange Warteliste gab – auch hier wird es aufgrund der hohen Nachfrage weitere Ausgaben geben.

Zur **Situation der Geflüchteten** in der Samtgemeinde berichtet Anke Fahrenholz, dass der Landkreis in den Gemeinden reihum Sporthallen ausstattet, in denen ausschließlich Ukrainer\*innen untergebracht werden. Da sie nicht als Asylsuchende gelten, sondern direkt Anspruch auf Leistungen nach SGB II (Hartz IV) haben, befinden sie sich dann unmittelbar als Obdachlose in der Obhut der Gemeinden, d.h. vor Ort muss geeigneter Wohnraum gefunden werden, um die jeweilige Halle wieder frei zu bekommen. In unserem Falle wäre die Gustav-England-Halle betroffen, die mit maximal 99 Personen belegt werden darf. Allerdings sind vor der Samtgemeinde Thedinghausen noch andere Gemeinden „dran“. Die Situation ist nur schwer vorhersehbar und hängt u.a. davon ab, wie sich der Krieg und das Fluchtgeschehen weiter entwickeln. Unabhängig davon gibt es einen erneuten Zustrom von Geflüchteten aus anderen Ländern, der vom Landkreis auf die von ihm angemieteten Unterkünfte verteilt wird.

In Thedinghausen gibt es einen auf drei Monate bemessenen **Sprachkurs** der KVHS an vier Tagen pro Woche in den Räumen der Kirchengemeinde. Im Haus auf der Wurth findet zur Zeit 1 x wöchentlich **Sprachunterricht** statt. Franz Engel hat weitere 18 Interessent\*innen auf der Liste; es fehlen aber geeignete ehrenamtliche Lehrkräfte für diesen Basisunterricht.

Dieter Mensen und Rolf Brandt berichten über die drohende **Abschiebung** von Ivorern, die kurz nach dem Stichtag 01.01.2017 nach Deutschland eingereist sind und daher nicht unter das zukünftige „Chance-Aufenthaltsgesetz“ fallen. Ein Betroffener wurde im Kreishaus in Abschiebehaf genommen (und erst später auf Gerichtsbeschluss wieder freigelassen), als er seine Duldung verlängern wollte. Dieser Vorfall hat zu starker Verunsicherung in der ivorischen Gemeinschaft geführt. Vorläufigen Schutz bietet in dieser Situation nur ein Antrag bei der Härtefallkommission, allerdings nur, wenn die Abschiebung noch nicht eingeleitet wurde.

Petra Hille-Dallmeyer weist zum Abschluss darauf hin, dass für die Weiterentwicklung des Quartierprojekts **Ideen** gebraucht werden und auch die **Organisationsstrukturen** (bisher: Orga-Team „Ankommen in Thedinghausen“ / Beirat „Welcome“) neu gefasst und demokratisch legitimiert werden sollten. Das sind Aufgaben für die nächsten Treffen.

Rolf Brandt teilt mit, dass Eunis Sakah vom Roten Kreuz gern ein **Dankbarkeitsfest** für ehrenamtliche Helfer\*innen durchführen möchte und hierzu um Kontaktdaten bittet. Petra Hille-Dallmeyer kann aus Datenschutzgründen keine Adressen herausgeben, würde aber eine entsprechende Einladung von Frau Sakah über den Verteiler weiterleiten, so dass sich jede(r) selbst dort anmelden kann.

Petra Hille-Dallmeyer schließt das Treffen um 20:09 Uhr.

Protokoll: Dieter Mensen